

	<p>Objekt: Waldlichtung mit Obelisk</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Neuzeit (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: HM_1961_0011</p>
--	--

## Beschreibung

Die Zeugnisse eines antiken Bauwerks wurden von der Natur wieder in Besitz genommen. Inmitten eines etwas verwunschen wirkenden Waldes steht auf einer Lichtung der Rest eines Obeliskens. In den Ruinen hat sich ein Paar ein Zuhause geschaffen. Davon zeugt ein hölzernes Schutzdach vor dem Eingang der Ruine. Der Mann spricht mit einem Reisenden zu Pferde, während seine Frau an einem Brunnen die Wäsche besorgt. Im Hintergrund zeigt sich ein Ausblick auf ein Dorf oder eine Stadt mit Kirche.

Brinckmann war Schüler von Johann Georg Dathan (1703–ca. 1748) in Speyer. 1733 wurde er zum Hofmaler unter Kurfürst Karl Philipp in Mannheim ernannt. 1757 stieg er zum Direktor des Malereikabinetts auf und wurde 1757 Mitglied des Geheimen Staatsrats. Er war zu seiner Zeit ein geschätzter Künstler. Als Landschaftsmaler orientierte er sich an den Werken von Salvator Rosa und Rembrandt van Rijns.

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz  
Maße: LxB: 19,8 x 24,7 cm;

## Ereignisse

Gemalt	wann	1750
	wer	Philipp Hieronymus Brinckmann (1709-1760)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	

wer Karl Theodor von Pfalz und Bayern (1724-1799)  
wo

## Schlagworte

- Brunnen
- Obelisk
- Reiter
- Waldlichtung
- Ölgemälde

## Literatur

- Ernst Emmerling (1960): Philipp Hieronymus Brinckmann als Landschaftsmaler. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 58, 1960. Speyer